

1784.

Samstag, den 3. April.

N<sup>o</sup>. 27.

Hessen,  
privi,  
Land =  Darmstädtische  
legirte  
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 26. März.

Als Se. Majestät der Kaiser am 24ten zu Triest eintraffen, gieng Ihnen das Volk in unzähliger Menge entgegen, dahero Se. Majest. Schritt vor Schritt führen. Gleich nach Dero Ankunft sahe man über dem Eingang höchstdero Wohnung eine Tafel aufgezungen, mit der Inschrift: K. K. Hofkanzley, zum Zeichen daß jedermann, der ein Gesuch an den Monarch bringen wolle, den Zutritt allda habe. — Der Kaiser hat denen durch Wasser heimgesuchten Unterthanen Hilfe und ihren Helfern und Beistehern Kaiserl. Belohnung zugesichert.

Zu Brody gehet der Handel sehr stark. Den jährlichen Ankauf an Wachs und Houtg kann man allein auf 50000 Dukaten rechnen. Die Haaspenke werden seit dem Frieden sehr stark gesucht und mit 13 bis 14 Dukaten das 100 bezahlt. Ein Preis dessen man sich nie erinnert. — In Ungarn geht der Handel mit Wein nach Gallizien und Rußland sehr stark. In den 3 ersten Monaten dieses Jahrs giengen mehr als 8000 Fässer Wein nach diesen Ländern ab. Dagegen aus Gallizien eine Menge Tabakblätter nach Oesterreich aus dem Anbau von Podolien gebracht wurde.

In Mailand hat der Kaiser das große Hofpital besucht und sogar die Recepte der Aerzte ge-

lesen; er fand in einem derselben den Sachas zum Saturni in einer außerordentlich starken Dosis. Nachdem er den Receptenschreiber darüber befragt, antwortete dieser, er verliesse sich auf die Klugheit des Apothekers, welcher, da er die Eigenschaften dieses Mittels kenne, nur eine solche Quantität davon brauchen würde, die dem Zustande des Kranken gemäß wäre. Diese gefährliche Dummheit verursachte, daß der unwissende Arzt seine Stelle verlor.

Der K. K. Gesandte in Petersburg, Graf von Kobenzl hat alle von dem verstorbenen Russischen General Bauer im vorigen Türken Kriege aufgenommene Landkarten, welche die Wallachey, Moldau, Bulgarien und Bessarabien enthalten, von dessen Wittve auf Rechnung des K. K. Hofes erkaufte.

Donaustrohm, vom 27. März.

Des Kaisers Majestät wied am 27ten dieses glücklich zu Wien eingetroffen seyn. Es ist gegenwärtig ganz zuverlässig, daß des Großherzogs und der Großherzogin Kön. H. mit dem ältesten Großprinzen zu Anfang des Junius nach Wien kommen werden.

In der Mitte des Februars sind, wie versichert wird, die Unterhandlungen des Wiener Hofes mit der Pforte richtig, wie sichs erwarten ließ, zu Stand gekommen, auf welche in 4 Wochen die Ratification der ausbedungenen Punkte nachkommen, und die K. K. Bestimmungen alsdann vor sich geben sollen.